

ECTS-Verteilung (30 ECTS)  
 Weiterbildungsakademie Österreich (wba)  
**wba-Diplom: Diplomierte/r Erwachsenenbildner/in**  
**Bildungsmanagement**

	<b>wba-Diplom Bildungsmanagement 30 ECTS</b>
Managementkompetenz	7 – 12
Fachkompetenz <sup>1</sup>	2 – 5
Bildungstheoretische Kompetenz	1,5 – 4
Soziale Kompetenz	1,5 – 4
Personale Kompetenz	1,5 – 4
Didaktische Kompetenz	0 – 6
Beratungskompetenz	0 – 6
Kompetenz in Bibliothekswesen und Informationsmanagement	0 – 6
Wissenschaftsorientiertes Arbeiten	1 – 2
Fachliteratur und Rezensionen	3 <sup>2</sup>
Allgemeine Wahlmodule	0 – 2
Verpflichtende, nachzuweisende Praxis	Pflicht, wird mit keinen ECTS bewertet
Reflexive Kompetenz Schriftliche Arbeit <sup>3</sup>	4 (Nachweis in unterschiedlichen Varianten möglich)
Abschlusskolloquium <sup>4</sup>	1,5
<b>ECTS aus den Pflichtteilen</b>	<b>23</b>
<b>ECTS aus den Wahlteilen</b>	<b>7</b>

<sup>1</sup> Die Fachkompetenz, die für die eigene Profession als Bildungsmanager/in notwendig oder von großem Nutzen ist, ist über eine Aus- oder Weiterbildung bzw. ein Äquivalent (in diesem Fall ein Paper) nachzuweisen. Dabei geht es um ein Fach-Know-how zu Inhalten oder zu den Werten und der Weltanschauung in der eigenen Bildungseinrichtung.

<sup>2</sup> Zwei Buchrezensionen (eine allgemein zur Erwachsenenbildung, eine zum Schwerpunkt - siehe Literaturlisten) zu je 1,5 ECTS.

<sup>3</sup> Der schriftliche Prüfungsteil besteht aus einer Theorie-Praxisarbeit, die unter Einbeziehung von Fachliteratur verfasst wird. Eingeschriebenen wba-Studierenden stehen unterstützende Materialien und detaillierte Informationen im Login-Bereich zur Verfügung.

<sup>4</sup> Das Abschlusskolloquium findet vor einer von der wba autorisierten Kommission nach den Bestimmungen der Prüfungsordnung statt.

# Weiterbildungsakademie Österreich (wba)

## **wba-Diplom: Diplomierte/r Erwachsenenbildner/in**

### **Bildungsmanagement**

<b>II/BM</b>	<p><b>wba-Diplom – (30 ECTS wba-Zertifikat + 30 ECTS<sup>5</sup> wba-Diplom = 60 ECTS)</b></p> <p>Aufbauend auf das wba-Zertifikat, besteht für die Studierenden die Möglichkeit, sich in einem Bereich sich berufs- bzw. praxisbegleitend zu spezialisieren. Personen, die in erwachsenenbildungsrelevanten Feldern im Management tätig sind, verbreitern bis zum Erwerb des wba-Diplom ihre allgemeinen erwachsenenbildnerischen Kompetenzen und vertiefen ihr Spezialwissen und -können in der Managementkompetenz.</p> <p>Das standardisierte Curriculum gibt die Inhalte bzw. die geforderten Kompetenzen vor und ist in verpflichtende Teile und in Wahlbereiche unterteilt. Alle verlangten Kompetenzen bedürfen eines Nachweises. Die vorgesehenen Nachweismöglichkeiten sind breit und erwachsenenbildungsgerecht angelegt. Für alle nachgewiesenen Curriculumsteile werden ECTS<sup>6</sup> angerechnet.</p> <p><b>Diplomierte Erwachsenenbildner/innen mit Schwerpunkt „Bildungsmanagement“</b></p> <p>Bildungsmanager/innen setzen den Bildungsauftrag der Einrichtung in das Bildungsprogramm um und sorgen für die Rahmenbedingungen gelungener Lehr- und Lernprozesse auf institutioneller Ebene. Ihr Tätigkeitsbereich reicht in der Praxis von der Übernahme von Leitungsfunktionen über die Zuständigkeit für die Lehrenden bis zur Koordination von organisatorisch-administrativen Belangen. Kennzeichnend sind jedenfalls ein vorausblickendes und strategisches Handeln sowie der Blick auf das Ganze. Zu dieser Gruppe zählen die Leitungspersonen von Bildungseinrichtungen, die für die Steuerung von Geschäftsbereichen und Projekten zuständig sind und über die gängigen Managementkompetenzen einer Führungskraft verfügen sollen. Die schwerpunktmäßige Qualifizierung dient der professionell gestalteten Managementtätigkeit im Erwachsenenbildungsbereich.</p> <p>Für den Abschluss zum/zur „Diplomierten Erwachsenenbildner/in“ mit dem Schwerpunkt „Bildungsmanagement“ ist Folgendes erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Nachweis über die geforderten Kompetenzen und Aufgaben für das wba-Zertifikat im Ausmaß von 30 ECTS, samt 300 Stunden Praxisnachweis<sup>7</sup>,</li> <li>• der Nachweis über die geforderten Kompetenzen und Aufgaben für das wba-Diplom im Ausmaß von 30 ECTS<sup>8</sup>,</li> <li>• die Bestätigung einer vierjährigen erwachsenenbildungsrelevanten Praxis mit einem Mindestausmaß von 700 Stunden<sup>9</sup> (inkl. der Praxis für das wba-Zertifikat), davon müssen sich mind. 400 Stunden auf eine die Managementpraxis in der Erwachsenenbildung beziehen<sup>10</sup>,</li> <li>• ein Abschlusskolloquium vor einer Kommission.</li> </ul>
--------------	--

<sup>5</sup> Insgesamt werden für den Erwerb des wba-Diplom 30 ECTS verlangt. 23 ECTS werden durch den Nachweis der Pflichtteile, die restlichen 7 ECTS durch individuelle Schwerpunktsetzungen im Wahlbereich erworben.

<sup>6</sup> ECTS = European Credit Transfer System: europaweit anerkanntes System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen – 1 ECTS entspricht einem Lern- und Arbeitsaufwand von 25 Stunden. Dieser Lern- und Arbeitsaufwand wird auch „workload“ genannt. Die wba orientiert sich am workload und rechnet im Sinne der Anschlussfähigkeit an die Universität in ECTS um.

<sup>7</sup> Erwachsenenbildungsrelevante Tätigkeit in überwiegend institutionalisierter Form; Als Nachweis gelten Bestätigungen des Dienst- bzw. Auftraggebers, Dienstzeugnisse Honorarnoten/Rechnungen....

<sup>8</sup> Die Berechnung der ECTS erfolgt durch die Ermittlung des workloads. 25 Stunden workload ergeben 1 ECTS. Dieser workload lässt sich wie folgt ermitteln: Vortrag/Tagung/Konferenz (Veranstaltungen mit Informationscharakter) = Präsenzzeit = workload; Seminar/Kurs/Workshop (Veranstaltungen mit hoher Eigenaktivität und Beteiligung) = Präsenzzeit mal 1,5 = workload; Lehrgang (mind. 7 Lehrgangstage) = Präsenzzeit mal 2 = workload. Die ECTS-Berechnung erfolgt durch die Mitarbeiter/innen der wba.

<sup>9</sup> Erwachsenenbildungsrelevante Tätigkeit in überwiegend institutionalisierter Form; Als Nachweis gelten Bestätigungen von Dienst- bzw. Auftraggeber/in, Dienstzeugnisse, Honorarnoten/Rechnungen....

<sup>10</sup> Als Nachweis gelten Bestätigungen von Dienst- bzw. Auftraggeber/in, Dienstzeugnisse, Honorarnoten/Rechnungen..., die sich eindeutig auf eine Tätigkeit im Bildungsmanagement in der Erwachsenenbildung oder in Bildungsabteilungen von Unternehmen beziehen und diese beschreiben. Rein administrative Tätigkeiten können nicht berücksichtigt werden.

II/BM/MK	<h2 style="margin: 0;">Managementkompetenz (7 - 12 ECTS)</h2> <p style="margin: 0;">Die Kernkompetenz von Bildungsmanager/innen ist professionelles Management-Know-how in Kombination mit dem Wissen über die Spezifika eines Bildungsbetriebes. Dazu gehören ein gesellschaftlich verantwortungsvolles, den Leitlinien der Einrichtung entsprechendes, aber auch ein betriebswirtschaftliches, zielgerichtetes strategisches Denken und Handeln sowie die Entwicklung von Visionen.</p> <p style="margin: 0;">Bildungsmanager/innen und vor allem Leiter/innen von Bildungseinrichtungen steuern den Bildungsbetrieb. Sie sind in der Lage, Management-Prozesse zu gestalten, zu lenken, zu analysieren, zu kontrollieren und zu bewerten. Marketing, die Verantwortung für Qualitätsentwicklung, Veranstaltungs- und Projektmanagement sowie Personalentwicklung gehören zu ihren Aufgabenbereichen.</p> <p style="margin: 0;">Im Rahmen des wba-Diplom muss eine an der Praxis orientierte, theoretisch fundierte „Managementkompetenz“ nachgewiesen werden.</p> <p style="margin: 0;"><b>Ziele:</b> strategische Planung im Bildungsbetrieb gestalten, Veranstaltungen bzw. Projekte finanztechnisch und unter Zuhilfenahme von Managementwerkzeugen planen sowie umsetzen können, geeignete Mitarbeiter/innen einsetzen und unterstützen, Qualität sicherstellen, geeignete Marketingstrategien einsetzen können</p>		
	<p><b>Verpflichtende Inhalte:</b> Studierende mit dem Schwerpunkt „Bildungsmanagement“ benötigen aus dem Bereich „Management“ mindestens 7 ECTS. Die unten angeführten Inhalte sollen den eben genannten Zielen entsprechend Berücksichtigung finden. Zu jedem der unten angeführten Punkte müssen Inhalte im Umfang von mindestens 1 ECTS nachgewiesen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Management für Bildungseinrichtungen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Rechtsgrundlagen („Bildungsgesetze“, Arbeits- &amp; Sozialrecht, Verträge, Vereinsrecht, Versicherungen, Haftungsfragen, Veranstaltungsgesetz ...)</li> <li>– Qualitätssicherung</li> <li>– Wirtschaftliche Grundlagen</li> </ul> </li> <li>• Organisationen und deren Gestaltungsmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>– Merkmale von Organisationen</li> <li>– Typologien von Organisationen</li> <li>– Organisationsanalyse und -diagnose</li> <li>– Phasen der Organisationsentwicklung</li> <li>– Lernen in Organisationen</li> <li>– Steuerungsprobleme und Steuerungskonzepte in komplexen Organisationen</li> <li>– Leitbild, Ziele und Aufgaben</li> </ul> </li> <li>• Personalentwicklung</li> </ul>	<p><b>Nachweismöglichkeiten</b> Nachweise über Aus- und Weiterbildung<sup>11</sup> oder ausgewählte Äquivalente<sup>12</sup></p>	<p><b>ECTS</b> mind. 7 ECTS</p>

<sup>11</sup> **Kurse, Seminare, Lehrgänge**

**Teile formaler Ausbildungen ab Sekundarstufe 2:** Dies bezieht sich auf einschlägiges Know-how aus Ausbildungen nach der allgemeinen Schulpflicht (9 Schuljahre). Dazu zählen Lehre, AHS Oberstufe, berufsbildende mittlere oder höhere Schulen, Kollegs, Fachhochschulen, Universitäten usw. Um Anerkennung zu finden, muss ein auf die geforderten Inhalte bezogener Nachweis (z. B. Schulzeugnis, Lehrveranstaltungszeugnis) mit positiver Beurteilung eingereicht werden.

**Tagungen/Konferenzen/Vorträge:** Eine Anerkennung von Tagungen/Konferenzen/Vorträgen u. Ä. ist in fast jedem Kompetenzbereich mit maximal 12,5 Stunden, also 0,5 ECTS, möglich (bei der bildungstheoretischen Kompetenz können auch mehr ECTS durch Tagungen/Konferenzen/Vorträge nachgewiesen werden). Für die Anrechnung von Tagungen/Konferenzen/Vorträgen bedarf es einer Bestätigung.

<sup>12</sup> **Eigene Veröffentlichung:** Eine eigene Veröffentlichung aus dem Bereich Bildungsmanagement kann anerkannt werden.

**Projekt:** Die Abwicklung eines Projekts in der Erwachsenenbildung kann für den Nachweis der Kompetenz im Bereich Projektmanagement in Ausmaß von 2 ECTS anerkannt werden. Folgende formale Vorgaben müssen erfüllt sein: der Projektantrag (inklusive Finanzplan) und ein Projektbericht müssen vorgelegt werden. Daraus muss ersichtlich sein, dass die einreichende Person für das Projekt hauptverantwortlich war.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategische Personalplanung</li> <li>- Stellenbeschreibungen und Anforderungsprofile</li> <li>- Mitarbeiter/innenauswahl</li> <li>- Operative Personalentwicklung</li> <li>- Rechtliche Grundlagen</li> <li>- Teamentwicklung</li> <li>• Projektmanagement <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektziele</li> <li>- Projektorganisation</li> <li>- Projektplanung und -struktur</li> <li>- Detailplanung</li> <li>- Projektkalkulation und -budgetierung</li> <li>- Projektsteuerung</li> <li>- Projektabschluss</li> </ul> </li> <li>• (Bildungs)Marketing <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marketingziele</li> <li>- Marketingstrategien</li> <li>- Marketinginstrumente</li> <li>- Marketing in Non-Profit-Organisationen</li> <li>- Corporate Identity</li> <li>- Public Relations</li> <li>- Strategische Planung</li> </ul> </li> </ul>		
<b>II/BM/MK /W</b>	<p><b>Anrechenbare Wahlteile:</b>  Es besteht die Möglichkeit, die oben angeführten Pflichtinhalte in einem umfangreicheren Ausmaß nachzuweisen und bis 5 ECTS im Wahlbereich anrechnen zu lassen.  Über die im Pflichtbereich aufgezählten Inhalte hinaus können weitere Wahlinhalte angerechnet werden. In der Folge handelt es sich um eine <b>beispielhafte</b> Aufzählung anrechenbarer Wahlinhalte.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führung/Leitung</li> <li>• Controlling</li> <li>• Fundraising und Sponsoring</li> <li>• EU-Projekte</li> <li>• Öffentlichkeits- und Medienarbeit</li> <li>• Rechnungswesen</li> <li>• Veranstaltungsadministration</li> <li>• Management von Veränderungsprozessen</li> <li>• Umgang mit Widerständen</li> <li>• Neuerungen/Entwicklungen in Bezug auf Informationstechnologien und Medien</li> <li>• Networking/Lobbying</li> </ul>	<p><b>Nachweismöglichkeiten</b>  Nachweise über Aus- und Weiterbildung<sup>13</sup></p>	<p><b>ECTS</b>  max. 5  ECTS</p>

<sup>13</sup> Siehe Fußnote 11

II/BM/FK	<h2 style="margin: 0;">Fachkompetenz (2 - 5 ECTS)</h2> <p>Bildungsmanager/innen verfügen neben ihrem Management-Know-how und ihren pädagogisch gesellschaftlichen Kompetenzen über ein Spezialwissen und -können, das ihr Berufsfeld betrifft und von der jeweiligen Position und dem speziellen Aufgabenfeld abhängig ist. Sie besitzen ein Fachwissen in Bezug auf die Bildungsinhalte und Bildungsangebote, für die sie das Bildungsmanagement übernehmen. Das kann z. B. ein medizinisches Wissen bei Angeboten im Bereich Gesundheit und Wellness sein oder eine näheres Verständnis zu Wirtschaft und Entwicklungen am Arbeitsmarkt, wenn der bzw. die Bildungsmanager/in AMS-Schulungen oder -Programme managt. Bei Leitungspersonen mit Gesamtverantwortung in Bildungsbetrieben orientiert sich deren Fachkompetenz an den inhaltlichen Aufgaben der Bildungseinrichtung insgesamt. Z. B. wäre ein Theologiestudium Nachweis für die Fachkompetenz in einem religiös ausgerichteten Bildungshaus.</p> <p>Wenn es für die im speziellen Arbeitsfeld geforderte Fachkompetenz keine Aus- oder Weiterbildung gibt oder diese Kompetenz aus Erfahrungswissen stammt, muss diese Kompetenz durch ein so genanntes „Paper“ belegt werden.</p> <p>Im Rahmen des wba-Diplom sind alle Bildungsmanager/innen verpflichtet, eine ihrem Berufsfeld entsprechende Fachkompetenz nachzuweisen<sup>14</sup>.</p> <p><b>Ziele:</b> Fachwissen in Bezug auf die in der Bildungseinrichtung angebotenen Bildungsinhalte besitzen</p>		
	<p><b>Verpflichtende Inhalte:</b></p> <p>Studierende mit dem Schwerpunkt „Bildungsmanagement“ benötigen aus dem Bereich „Fachkompetenz“ mindestens 2 ECTS. Die unten angeführten Inhalte sind beispielhaft zu verstehen. Die hier erworbenen ECTS müssen dem aktuellen Berufsfeld entsprechen.</p> <p><b>Zum Beispiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachwissen aus einem Lehramtstudium in einer Fremdsprache</li> <li>• EDV-Fachwissen aus den Erfahrungen in einer EDV-Firma</li> <li>• Medizinisches Wissen aus einem Medizinstudium, Ausbildungen zu anderem Gesundheitspersonal</li> <li>• Laufende Beschäftigung mit Entwicklungen am Arbeitsmarkt</li> <li>• Kenntnisse aus dem Theologiestudium</li> <li>• Wissen zu Persönlichkeit und deren Entwicklung aus nachweisbarer einschlägiger Weiterbildungsaktivität</li> </ul>	<p><b>Nachweismöglichkeiten</b></p> <p>Nachweise über Aus- und Weiterbildung<sup>15</sup> oder ausgewählte Äquivalente<sup>16</sup></p>	<p><b>ECTS</b></p> <p>mind. 2 max. 5</p>

<sup>14</sup> Wenn im Einzelfall keinerlei Fachkompetenz bei der ausgeführten Managementtätigkeit vorhanden und gefordert ist, muss dies von der einreichenden Person schriftlich begründet werden. Die Entscheidung über diesen begründeten Sachverhalt fällt der Akkreditierungsrat der wba.

<sup>15</sup> Siehe Fußnote 11

<sup>16</sup> **Paper:** Der Nachweis der Fachkompetenz kann auch durch das Verfassen eines Papers erfolgen. Der Zeitaufwand wird mit 2 ECTS bewertet. Die Begutachtung dieser Arbeit sowie das Verfassen eines Kommentars durch eine fachkompetente Person sind kostenpflichtig; Kosten: € 190 (Rechnungsschlüssel: € 80 pro ECTS + € 30 Bearbeitungsgebühr). Formale Vorgaben: 25.000 bis 37.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (das entspricht ca. 10-15 Seiten).

**Eigene Veröffentlichung:** Eine eigene Veröffentlichung zum Thema kann anerkannt werden.

II/BM/BTK	<b>Bildungstheoretische Kompetenz</b> (1,5 - 4 ECTS)		
	<p>Sinn, Zweck und Aufgabe von Bildungseinrichtungen ist es, bedarfsgerechte und bedürfnisorientierte Bildungsangebote bereitzustellen. Erwachsenenbildner/innen mit dem Schwerpunkt „Bildungsmanagement“ besitzen ein theoretisch fundiertes Verständnis von Bildung und Gesellschaft. Gleichzeitig sind ein reflektiertes Wertesystem und ein Wissen um bildungspolitisch relevante Vorgänge notwendig.</p> <p>Im Rahmen des wba-Diplom müssen folgende bildungstheoretische Kompetenzen nachgewiesen werden.</p>		
	<p><b>Gesellschaft und Bildung</b> (1,5 ECTS)</p> <p>Bildungsmanager/innen in der Erwachsenenbildung zeichnen sich dadurch aus, dass sie ein umfassendes allgemeines Wissen über die Vorgänge in der Gesellschaft und in der Bildungspolitik haben.</p> <p><b>Ziele:</b> sich mit aktuellen bildungsrelevanten Themen und Vorgängen auf nationaler und internationaler Ebene beschäftigen und deren Einfluss auf die eigene Tätigkeit reflektieren</p>		
II/BM/BTK/W	<p><b>Verpflichtende Inhalte:</b></p> <p>Studierende mit dem Schwerpunkt „Bildungsmanagement“ benötigen aus dem Bereich „Gesellschaft &amp; Bildung“ mindestens 1,5 ECTS. Die unten angeführten Inhalte sollen den eben genannten Zielen entsprechend Berücksichtigung finden.</p> <p>Themen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gender &amp; Diversity</li> <li>• Integrative/inklusive Pädagogik</li> <li>• Interkulturelle Bildung</li> <li>• Politische Bildung</li> <li>• Nationale und internationale Entwicklungen und Bildungspolitik</li> <li>• Bildungsrelevante soziologische Befunde</li> <li>• Trends in der Gesellschaft und ihre Relevanz für die Erwachsenenbildung</li> <li>• Bildungsrelevante EU-Dokumente und ihre Folgen</li> <li>• Lifelong Learning</li> <li>• Basisbildung/Grundbildung</li> </ul>	<p><b>Nachweismöglichkeiten</b></p> <p>Nachweise über Aus- und Weiterbildung<sup>17</sup> oder ausgewählte Äquivalente<sup>18</sup></p>	<p><b>ECTS</b></p> <p>mind. 1,5 ECTS</p>
II/BM/BTK/W	<p><b>Anrechenbare Wahlteile:</b></p> <p>Es besteht die Möglichkeit, die oben angeführten Pflichtinhalte in einem umfangreicheren Ausmaß nachzuweisen und bis 2,5 ECTS im Wahlbereich anrechnen zu lassen. Über die im Pflichtbereich aufgezählten Inhalte hinaus können weitere Wahlinhalte angerechnet werden. In der Folge handelt es sich um eine <b>beispielhafte</b> Aufzählung sinnvoller Wahlinhalte.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit und Bildung</li> <li>• Geschichte der Erwachsenenbildung</li> <li>• Ländervergleiche bezüglich Erwachsenenbildung</li> </ul>	<p><b>Nachweismöglichkeiten</b></p> <p>Nachweise über Aus- und Weiterbildung<sup>19</sup></p>	<p><b>ECTS</b></p> <p>max. 2,5 ECTS</p>

<sup>17</sup> Siehe Fußnote 11

<sup>18</sup> **Paper:** Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema; Literaturbearbeitung und Stellungnahmen zu den angegebenen Themen aus dem Bereich "Gesellschaft und Bildung" können als Nachweis für diese Kompetenz auch schriftlich erfolgen. Dieses Paper wird von einer autorisierten Fachperson begutachtet und mit einer Stellungnahme versehen und ist dadurch zusätzlich kostenpflichtig; Kosten: € 150 (Rechnungsschlüssel: € 80 pro ECTS + € 30 Bearbeitungsgebühr). Formale Vorgaben: 25.000 bis 37.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (das entspricht ca. 10-15 Seiten).

**Eigene Veröffentlichung:** Eine eigene Veröffentlichung zum Thema "Gesellschaft und Bildung" kann anerkannt werden.

<sup>19</sup> Siehe Fußnote 11



II/BM/SK	<h2 style="text-align: center;">Soziale Kompetenz (1,5 - 4 ECTS)</h2> <p>Erwachsenenbildner/innen mit dem Schwerpunkt „Bildungsmanagement“ besitzen eine hohe soziale Kompetenz. Bei öffentlichen Auftritten, im Umgang mit Teams und Mitarbeiter/innen sowie bei der Moderation und Leitung von Besprechungen oder Sitzungen greifen sie auf ihre soziale Kompetenz zurück, die sich auch durch wertschätzende Akzeptanz und respektvollen Umgang mit anderen äußert. Sie können berufliche Kontakte aufbauen und pflegen sowie mit Vorgesetzten, Mitarbeiter/innen und Kolleg/innen an gemeinsamen Zielen arbeiten, Neues entwickeln oder gemeinsam Lösungen finden. Sie sind zur professionellen Gesprächsführung in der Lage, erkennen Konflikte und können diese steuern und bewältigen. Im Rahmen des wba-Diplom müssen folgende soziale Kompetenzen nachgewiesen werden.</p> <p><b>Ziele:</b> in repräsentativen Situationen, bei Führungsaufgaben, Zusammenarbeit und Verhandlungssituationen auf die eigene Kommunikationsfähigkeit zurückgreifen, bei Konflikten hilfreich sein können und sprachliche Sicherheit in mündlicher und schriftlicher Kommunikation<sup>20</sup> besitzen</p>		
	<p><b>Verpflichtende Inhalte:</b></p> <p>Studierende mit dem Schwerpunkt „Bildungsmanagement“ benötigen aus dem Bereich „soziale Kompetenz“ mindestens 1,5 ECTS. Die unten angeführten Inhalte sollen den eben genannten Zielen entsprechend Berücksichtigung finden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation/Rhetorik/Gesprächsführung (Aufbau, Spezialisierung, Vertiefung, Training)</li> <li>• Konfliktmanagement (Aufbau, Spezialisierung, Vertiefung, Training)</li> </ul>	<p><b>Nachweismöglichkeiten</b></p> <p>Nachweise über Aus- und Weiterbildung<sup>21</sup> oder ausgewählte Äquivalente<sup>22</sup></p>	<p><b>ECTS</b></p> <p>mind. 1,5 ECTS</p>
II/BM/SK/ W	<p><b>Anrechenbare Wahlteile:</b></p> <p>Es besteht die Möglichkeit, die oben angeführten Pflichtinhalte in einem umfangreicheren Ausmaß nachzuweisen und bis 2,5 ECTS im Wahlbereich anrechnen zu lassen. Über die im Pflichtbereich aufgezählten Inhalte hinaus können weitere Wahlinhalte angerechnet werden. In der Folge handelt es sich um eine <b>beispielhafte</b> Aufzählung sinnvoller Wahlinhalte.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle Kommunikation</li> <li>• Arbeit mit Texten</li> <li>• Professionelles Protokollieren</li> <li>• Professionelle Führung von Mitarbeiter/innengesprächen</li> <li>• Umgang mit Widerstand</li> </ul>	<p><b>Nachweismöglichkeiten</b></p> <p>Nachweise über Aus- und Weiterbildung<sup>23</sup> oder ausgewählte Äquivalente<sup>24</sup></p>	<p><b>ECTS</b></p> <p>max. 2,5 ECTS</p>

<sup>20</sup> Bei eklatanten sprachlichen Mängeln (Ausdruck, Grammatik, Rechtschreibung) wird den wba-Studierenden eine entsprechende Weiterbildung empfohlen.

<sup>21</sup> Siehe Fußnote 11 (hier gelten jedoch keine Tagungen/Konferenzen/Vorträge)

<sup>22</sup> **Verfahren zur Anerkennung informell erworbener Kompetenzen:** Dabei handelt es sich um eine angeleitete Aufarbeitung und eine Verschriftlichung informell erworbener Kompetenzen. Das "Kompetenzanerkennungszentrum" der Volkshochschule Linz ergänzt das Verfahren durch die Fremdbeurteilung in einem Assessment. Das Verfahren kann in diesem Fall zum Nachweis der sozialen Kompetenz in der wba anerkannt werden.

**Besuch von geschlossenen Lehrganggruppen:** Die Entwicklung sozialer und personaler Kompetenzen ist erfahrungsgemäß im Rahmen von längeren Lehrgängen mit gleich bleibender Lerngruppe fast unausweichlich. Es ist daher allen Erwachsenenbildner/innen anzuraten, sich neben dem Besuch von Einzelmodulen auch auf die Lernchancen in Lehrganggruppen einzulassen, d. h. - wo immer es für die geforderten Inhalte im Gesamtcurriculum möglich ist - Lehrgänge zu besuchen. Die Teilnahme an geschlossenen Lehrganggruppen wird (bei einem Lehrgang von 7 bis 9 Tagen Präsenzzeit 0,5 ECTS; von 10 bis 15 Tagen 1 ECTS; bei länger dauernden Aus- bzw. Weiterbildungslehrgängen 2 ECTS) bei den sozialen oder personalen Kompetenzen angerechnet.

<sup>23</sup> Siehe Fußnote 11 (hier gelten jedoch keine Tagungen/Konferenzen/Vorträge)

<sup>24</sup> Siehe Fußnote 22

II/BM/PK	<b>Personale Kompetenz</b> (1,5 - 4 ECTS)		
	<p>Erwachsenenbildner/innen mit dem Schwerpunkt „Bildungsmanagement“ greifen bei ihrer Tätigkeit vielfach auf persönliche Potenziale zurück. Sie benötigen eine berufsethische Haltung, die es ihnen ermöglicht, Interesse an Mitarbeiter/innen, Teilnehmer/innen bzw. Kund/innen, Engagement für die Sache, Teamfähigkeit und Toleranz gegenüber Andersdenkenden aufzubringen. Sie verfügen über ein lösungsorientiertes Verhalten sowie über Techniken des Zeit-, Arbeits- und Selbstmanagements. Sie sind sich ihrer vielen unterschiedlichen beruflichen Rollen bewusst und sind bereit und fähig, ihr Handeln zu reflektieren. Im Rahmen des wba-Diplom müssen folgende personale Kompetenzen nachgewiesen werden.</p>		
	<p><b>Selbstreflexion</b> (1,5 ECTS) Das Vermögen zur Selbstreflexion ist ein hoher Wert und ein professionelles Merkmal bei allen Erwachsenenbildner/innen. <b>Ziele:</b> möglichst viele persönlichen Ressourcen ausgebildet, bewusst und in Beratungssituationen zur Verfügung haben; über Selbst- und Zeitmanagement verfügen; sich der eigenen Lern- und Berufsbiographie und der Stärken wie der Schwächen bewusst sein; eigenes Verhalten, Werte, Haltungen und Normen sowie das Rollenverständnis reflektieren und weiterentwickeln</p>		
	<p><b>Verpflichtende Inhalte:</b> Studierende mit dem Schwerpunkt „Bildungsmanagement“ benötigen aus dem Bereich „Selbstreflexion“ mindestens 1,5 ECTS. Die unten angeführten Inhalte sollen den eben genannten Zielen entsprechend Berücksichtigung finden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstreflexion und Selbsterfahrung</li> <li>• Reflexion eigenen Handelns und Verhaltens im beruflichen Kontext</li> <li>• Biographiearbeit</li> <li>• Selbst- und Zeitmanagement</li> </ul>	<p><b>Nachweismöglichkeiten</b> Nachweise über Aus- und Weiterbildung<sup>25</sup> oder ausgewählte Äquivalente<sup>26</sup></p>	<p><b>ECTS</b> mind. 1,5 ECTS</p>
II/BM/PK/ W	<p><b>Anrechenbare Wahlteile:</b> Es besteht die Möglichkeit, die oben angeführten Pflichtinhalte in einem umfangreicheren Ausmaß nachzuweisen und bis 2,5 ECTS im Wahlbereich anrechnen zu lassen. Über die im Pflichtbereich aufgezählten Inhalte hinaus können weitere Wahlinhalte angerechnet werden. In der Folge handelt es sich um eine <b>beispielhafte</b> Aufzählung sinnvoller Wahlinhalte.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitstechniken</li> <li>• Kreativitätsseminare</li> </ul>	<p><b>Nachweismöglichkeiten</b> Nachweise über Aus- und Weiterbildung<sup>27</sup> oder ausgewählte Äquivalente<sup>28</sup></p>	<p><b>ECTS</b> max. 2,5 ECTS</p>

<sup>25</sup> Siehe Fußnote 11 (hier gelten jedoch keine Tagungen/Konferenzen/Vorträge)

<sup>26</sup> **Verfahren zur Anerkennung informell erworbener Kompetenzen:** handelt es sich um eine angeleitete Aufarbeitung und eine Verschriftlichung informell erworbener Kompetenzen. In Österreich gibt es mehrere Verfahren, die informell erworbene Kompetenzen sichtbar machen. Dies sind z.B. das "Kompetenz-Portfolio" des Rings Österreichischer Bildungswerke, das Zertifikat des "Kompetenzanerkennungszentrums" der Volkshochschule Linz, die "Kompetenzbilanz" des Zukunftszentrums Tirol, der "Kompetenz-Check" des Berufsförderungsinstituts und das "Kompetenzprofil" der Kompetenzberatung Kärnten. Da derartige Verfahren einen stark selbstreflexiven Charakter haben, können sie zum Nachweis der personalen Kompetenz anerkannt werden.

**Besuch von geschlossenen Lehrganggruppen:** Siehe Fußnote 22

**Supervision, Coaching:** Supervision und Coaching können aufgrund des selbstreflexiven Charakters für den Nachweis der personalen Kompetenz anerkannt werden. Der workload wird wie folgt berechnet:

Präsenzzeit von Einzelsupervision und Einzelcoaching mal 2, Teamsupervisionsstunden mal 1,5.

<sup>27</sup> Siehe Fußnote 11 (hier gelten jedoch keine Tagungen/Konferenzen/Vorträge)

<sup>28</sup> **Besuch von geschlossenen Lehrganggruppen:** Siehe Fußnote 22

**Supervision, Coaching:** Siehe Fußnote 26

II/BM/DK	<p style="text-align: center;"><b>Didaktische Kompetenz (0 - 6 ECTS)</b></p> <p>Erwachsenenbildner/innen, die in erwachsenenbildungsrelevanten Feldern managen, Bildungsveranstaltungen planen, organisieren und evaluieren, profitieren von didaktischer Kompetenz. Didaktisches Verständnis nützt bei Ihrer Managementtätigkeit, die letztlich dem „Kerngeschäft“ von Bildungseinrichtungen, den gelungenen didaktischen Prozessen dient. Diese wiederum machen schließlich den Erfolg einer Bildungseinrichtung aus. Erwachsenenbildner/innen mit dem Schwerpunkt „Bildungsmanagement“ haben die Möglichkeit, sich ihre Aus- und Weiterbildung zu Inhalten aus der didaktischen Kompetenz für den Wahlteil anrechnen zu lassen.</p>
II/BM/DK/ W	<p><b>Anrechenbare Wahlteile (0 - 6 ECTS):</b> Beispiele für entsprechende Inhalte sind dem Curriculum für das wba-Diplom: Diplomierte Erwachsenenbildner/innen mit dem Schwerpunkt „Lehren/ Gruppenleitung/Training“ unter „Didaktischer Kompetenz“ zu entnehmen (es stehen sowohl die Pflicht- als auch die Wahlbereiche zur Auswahl).</p>

II/BM/BK	<p style="text-align: center;"><b>Beratungskompetenz (0 - 6 ECTS)</b></p> <p>Erwachsenenbildner/innen, die vorwiegend leitend, pädagogisch verantwortlich, planend und organisierend – also im Bildungsmanagement – tätig sind, nützen ihre Beratungskompetenz bei Mitarbeiter/innengesprächen und im Austausch mit Referent/innen und Auftraggeber/innen. Ein vertieftes Wissen in Bezug auf Beratung und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Beratungsansätzen, psychologischen Theorien oder Werthaltungen, das Einüben von Gesprächsführung und Fragetechniken sind hilfreich, in Beratungssituationen professionell vorgehen zu können. Erwachsenenbildner/innen mit dem Schwerpunkt „Bildungsmanagement“ haben die Möglichkeit, sich ihre Aus- und Weiterbildung zu Inhalten aus der Beratungskompetenz für den Wahlteil anrechnen zu lassen.</p>
II/BM/BK/ W	<p><b>Anrechenbare Wahlteile (0 - 6 ECTS):</b> Beispiele für entsprechende Inhalte sind dem Curriculum für das wba-Diplom: Diplomierte Erwachsenenbildner/innen mit dem Schwerpunkt „Beratung“ unter „Beratungskompetenz“ zu entnehmen (es stehen sowohl die Pflicht- als auch die Wahlbereiche zur Auswahl).</p>

II/BM/KBI	<p style="text-align: center;"><b>Kompetenz in Bibliothekswesen und Informationsmanagement (0 - 6 ECTS)</b></p> <p>Den Bedarf an Information zu ermitteln – sowohl den internen der MitarbeiterInnen als auch den externen der Kund/innen –, ist eine wichtige Kompetenz von Bildungsmanager/innen. Sie sind in der Lage, Information zu erschließen, zu bewerten und so zu verarbeiten, dass sie leicht auffindbar und benutzerfreundlich gestaltet ist. Als Bildungsmanager/innen wissen sie, welche Kanäle sie für die Distribution von Information nutzen können. Erwachsenenbildner/innen mit dem Schwerpunkt „Bildungsmanagement“ haben die Möglichkeit, sich ihre Aus- und Weiterbildung zu Inhalten aus der Kompetenz in „Bibliothekswesen und Informationsmanagement“ für den Wahlteil anrechnen zu lassen.</p>
II/BM/KBI/ W	<p><b>Anrechenbare Wahlteile (0 - 6 ECTS):</b> Beispiele für entsprechende Inhalte sind dem Curriculum für das wba-Diplom: Diplomierte Erwachsenenbildner/innen mit dem Schwerpunkt „Bibliothekswesen und Informationsmanagement“ unter „Kompetenz in Bibliothekswesen und Informationsmanagement“ zu entnehmen (es stehen sowohl die Pflicht- als auch die Wahlbereiche zur Auswahl).</p>

II/BM/WA	<b>Wissenschaftsorientiertes Arbeiten</b> (1 - 2 ECTS)		
	<p>Bildungsmanager/innen besitzen ein Grundlagenwissen, das ihnen den korrekten Umgang mit Wissenschaft im engeren und im weiteren Sinn sowie mit deren Ergebnissen ermöglicht. Das betrifft die Interpretation wissenschaftlicher Befunde, bildungsrelevanter Statistiken oder Befragungs- und Untersuchungsergebnisse. Es beinhaltet außerdem die im wissenschaftlichen Kontext übliche Form des korrekten Zitierens von Gedanken, von Aussagen und von Textpassagen, um die Autorenschaft, das geistige Eigentum und die Urheberrechte zu schützen. Bildungsmanager/innen sind mit wissenschaftlicher Literatur aus Pädagogik, Soziologie, Geschichte der Erwachsenenbildung, Managementliteratur – um nur einige Bereiche zu nennen – konfrontiert. Wer selbst publiziert, wendet die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens an.</p> <p><b>Ziele:</b> wissenschaftliche Befunde, Untersuchungsergebnisse und Statistiken sachkundig interpretieren sowie richtig zitieren können</p>		
	<p><b>Verpflichtende Inhalte:</b></p> <p>Studierende mit dem Schwerpunkt „Bildungsmanagement“ benötigen aus dem Bereich „Wissenschaftsorientiertes Arbeiten“ mindestens 1 ECTS.</p> <p>Die unten angeführten Inhalte sollen den eben genannten Zielen entsprechend Berücksichtigung finden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interpretation von Untersuchungsergebnissen, Statistiken u. a.</li> <li>• Korrektes Zitieren</li> </ul>	<p><b>Nachweismöglichkeiten</b></p> <p>Nachweise über Aus- und Weiterbildung<sup>29</sup> oder ausgewählte Äquivalente<sup>30</sup></p>	<p><b>ECTS</b></p> <p>mind. 1 ECTS</p>
II/BM/WA /W	<p><b>Anrechenbare Wahlteile:</b></p> <p>Es besteht die Möglichkeit, die oben angeführten Pflichtinhalte in einem umfangreicheren Ausmaß nachzuweisen und bis 1 ECTS im Wahlbereich anrechnen zu lassen.</p> <p>Über die im Pflichtbereich aufgezählten Inhalte hinaus können weitere Wahlinhalte angerechnet werden. In der Folge handelt es sich um eine <b>beispielhafte</b> Aufzählung anrechenbarer Wahlinhalte.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien für das Entwerfen und das Gestalten von Umfragen, Bedarfserhebungen, Fragebögen</li> <li>• Grundlagen empirischer Wissenschaft</li> <li>• Statistik</li> </ul>	<p><b>Nachweismöglichkeiten</b></p> <p>Nachweise über Aus- und Weiterbildung<sup>31</sup></p>	<p><b>ECTS</b></p> <p>max. 1 ECTS</p>
II/BM/FR	<b>Fachliteratur und Rezensionen</b> (3 ECTS)		
	<p>Die Fähigkeit, sich Wissen und Kenntnisse aus der Literatur anzueignen, wird bei Erwachsenenbildner/innen vorausgesetzt. Die Lektüre und die Rezension eines Buches zum Thema Erwachsenenbildung sowie eines Buches aus dem Fach „Bildungsmanagement“ sind für das wba-Diplom Pflicht. Es stehen Literaturlisten allgemein zur Erwachsenenbildung und zum Fachbereich „Bildungsmanagement“ zur Verfügung.<sup>32</sup></p> <p><b>Ziele:</b> berufsbezogene Literatur lesen und die Essenz des Gelesenen in einer Rezension zusammenfassen können</p>		

<sup>29</sup> Siehe Fußnote 11 (hier gelten jedoch keine Tagungen/Konferenzen/Vorträge)

<sup>30</sup> **Eigene Veröffentlichung:** Eigene Veröffentlichungen können zum Nachweis der Kompetenz "Wissenschaftsorientiertes Arbeiten" anerkannt werden. Das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten im Rahmen eines Studiums gilt als Nachweis für die Kompetenz "Wissenschaftsorientiertes Arbeiten".

<sup>31</sup> Siehe Fußnote 11 (hier gelten jedoch keine Tagungen/Konferenzen/Vorträge)

<sup>32</sup> Die Literaturlisten stehen Studierenden im Login-Bereich zur Verfügung.

	<p><b>Verpflichtende Inhalte:</b> Studierende mit dem Schwerpunkt „Bildungsmanagement“ benötigen aus dem Bereich „Fachliteratur und Rezensionen“ 3 ECTS. Die Rezension von zwei Büchern ist verpflichtend, jede Rezension wird mit 1,5 ECTS bewertet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Je ein Buch aus Literaturlisten zum Thema Erwachsenenbildung und zum Fachbereich „Bildungsmanagement“ rezensieren</li> </ul>	<p><b>Nachweismöglichkeiten</b> Von der wba begutachtete Rezensionen<sup>33</sup></p>	<p><b>ECTS</b> mind. 3 ECTS</p>
<p><b>II/BM/A W</b></p>	<p><b>Allgemeine Wahlmodule</b> (0 - 2 ECTS)</p> <p>In den allgemeinen Wahlmodulen finden sich Anforderungen an Erwachsenenbildner/innen, die im Curriculum noch keine ausreichende Berücksichtigung gefunden haben und die mitunter einem raschen Wandel unterworfen sind. Für den Wahlteil werden aus folgenden Bereichen nachgewiesene Kompetenzen anerkannt.</p> <p>Fremdsprachenkenntnisse sind ein Bildungsziel der Europäischen Union und sind heute für Erwachsenenbildner/innen notwendig. Im internationalen Kontakt, z. B. in der grenzüberschreitenden Projektstätigkeit, sind Englischkenntnisse bzw. die Kenntnisse anderer EU-Sprachen in Wort und Schrift Voraussetzung. Für Bildungsmanager/innen sind Fremdsprachenkenntnisse mehr und mehr ein Muss. Fachliteratur in Englisch ist keine Seltenheit.</p> <p>Der professionelle Umgang mit Informationstechnologien und deren sinnvolle Nutzung gehören für Bildungsmanager/innen zum beruflichen Alltag. Sie nützen die neuen IT-Möglichkeiten als Informationsquelle, für Recherche und für Vernetzung.</p> <p>Diese Beispiele spiegeln eine Entwicklung wider, die fortschreitet und mit Sicherheit auch andere Kenntnisse und Fertigkeiten von Erwachsenenbildner/innen verlangen wird. Gegebenenfalls werden daher zukünftig andere Inhalte in die Liste der allgemeinen Wahlmodule aufgenommen.</p>		
	<p><b>Anrechenbare Wahlteile:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fremdsprache</li> <li>• Informations- und Kommunikationstechnologie</li> </ul>	<p><b>Nachweismöglichkeiten</b> Nachweise über Aus- und Weiterbildung<sup>34</sup> oder ausgewählte Äquivalente<sup>35</sup></p>	<p><b>ECTS</b> max. 2 ECTS</p>

<sup>33</sup> Die Rezensionen müssen zur Begutachtung an die wba geschickt werden, dies kann jederzeit digital erfolgen.

<sup>34</sup> **Kurse** (z. B. einzelne Module des ECDL – European Computer Driving Licence), **Seminare, Lehrgänge**  
**Abgelegte Prüfungen:** 1 ECTS z. B. für ein ECDL-Modul, bis zu 2 ECTS z. B. bei abgelegter Cambridge-Prüfung

**Teile formaler Ausbildungen ab Sekundarstufe 2:** Dies bezieht sich auf einschlägiges Know-how aus Ausbildungen nach der allgemeinen Schulpflicht (9 Schuljahre). Dazu zählen Lehre, AHS Oberstufe, berufsbildende mittlere oder höhere Schulen, Kollegs, Fachhochschulen, Universitäten usw. Um Anerkennung zu finden, muss ein auf die geforderten Inhalte bezogener Nachweis (z. B. Schulzeugnis, Lehrveranstaltungszeugnis) mit positiver Beurteilung eingereicht werden.

<sup>35</sup> **Auslandsaufenthalt:** Eine berufliche Tätigkeit oder ein Studium im Ausland im Ausmaß von mindestens drei Monaten kann im Bereich „Fremdsprache“ anerkannt werden. Eine schriftliche Bestätigung ist notwendig und wird mit max. 2 ECTS bewertet.

II/BM/VP	<b>Verpflichtende Praxis</b>		
	<p>Das wba-Diplom: „Diplomierte/r Erwachsenenbildner/in“ kann nur praxisbegleitend als Erwachsenenbildner/in erlangt werden. Der Nachweis über erwachsenenbildungsrelevante Tätigkeiten in überwiegend institutioneller Form muss beim Antrag für diesen Abschluss erbracht werden: Insgesamt muss bis zum Abschluss des wba-Diplom eine mindestens vierjährige erwachsenenbildungsrelevante Praxis im Ausmaß von 700 Stunden<sup>36</sup> nachgewiesen werden (inklusive der Praxis für das wba-Zertifikat). Davon müssen sich 400 Stunden auf die Managementpraxis<sup>37</sup> in der Erwachsenenbildung beziehen.</p> <p>Für die Praxis, die für das wba-Diplom nachzuweisen ist, werden keine ECTS vergeben.</p> <p><b>Ziele:</b> die praktische Erfahrung in den Lernprozess aller Qualifizierungs- bzw. Bildungsmaßnahmen einfließen lassen sowie theoriegeleitet an die Praxis herangehen und den Transfer herstellen können – professionelle Verschränkung von Theorie und Praxis</p>		
		<p><b>Nachweismöglichkeiten</b> Bestätigung dieser Tätigkeit/en durch Dienst- bzw. Auftraggeber/in, Dienstzeugnisse, Honorarnoten/Rechnungen<sup>38</sup>, bei ehrenamtlicher Tätigkeit <i>auch</i> ein „Kompetenzportfolio“<sup>39</sup> als Praxisnachweis</p>	<p><b>ECTS</b> keine</p>

<sup>36</sup> Erwachsenenbildungsrelevante Tätigkeit in überwiegend institutionalisierter Form. Als Nachweis gelten Bestätigungen von Dienst- bzw. Auftraggeber/in, Dienstzeugnisse, Honorarnoten/ Rechnungen....

<sup>37</sup> Als Nachweis gelten Bestätigungen von Dienst- bzw. Auftraggeber/in, Dienstzeugnisse, Honorarnoten/Rechnungen..., die sich eindeutig auf eine Tätigkeit des Managements in der Erwachsenenbildung beziehen und die diese Tätigkeit beschreiben. In Grenzfällen entscheidet der Akkreditierungsrat.

<sup>38</sup> Es gilt der Vertrauensgrundsatz, dass vorgelegte Honorarnoten/Rechnungen tatsächlich in Rechnung gestellt wurden. Stichprobenartige Überprüfungen können stattfinden.

<sup>39</sup> Hier gilt z. B. das Kompetenzportfolio des Rings Österreichischer Bildungswerke.

II/B/RK	<h2 style="margin: 0;">Reflexive Kompetenz (4 ECTS)</h2> <p style="margin: 0;">Ein geradezu kennzeichnendes Merkmal von professionellen Erwachsenenbildner/innen ist ihre Fähigkeit, ihr berufliches Handeln, in diesem Fall ihre Managementtätigkeit, einer Reflexion zu unterziehen und Bezüge zu theoretischen Aspekten von Management herstellen zu können.</p> <p style="margin: 0;">Im Rahmen des wba-Diplom ist diese reflexive Kompetenz praxisbegleitend<sup>40</sup> nachzuweisen. Dazu ist eine schriftliche Arbeit zu verfassen, die von autorisierten Expert/innen begleitet und begutachtet wird<sup>41</sup>.</p> <p style="margin: 0;">In der Praxis- bzw. Projektarbeit werden ausgewählte Tätigkeiten im Managementbereich mit zwei unterschiedlichen Fokussierungen reflektiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung und kritische Reflexion eines Themas (z. B. eines Projekts, routinemäßiger institutioneller Abläufe etc., auch unter Bezug auf die Theorie und die Fachliteratur zum Reflexionsgegenstand).</li> <li>• Beschreibung und kritische Reflexion der eigenen Rolle, des Arbeitsverhaltens und der Arbeitshaltung (z. B. Stärken-Schwächenanalyse, Mustererkennung, Umgang mit schwierigen Situationen, Rollenklarheit gewinnen etc.). Die Selbst- und ggf. Fremdwahrnehmung sind bedeutende Reflexionsmittel an dieser Stelle. Ein Außenblick hilft bei der Selbstreflexion.</li> </ul> <p style="margin: 0;"><b>Ziele:</b> fähig sein, die eigene Praxis in Bezug auf das professionelle Handeln und Verhalten, unter Eigen- und ggf. Fremdwahrnehmung, theoriegestützt und unter Einbeziehung von Fachliteratur kritisch zu reflektieren</p>		
	<p><b>Verpflichtende Inhalte:</b> Studierende mit dem Schwerpunkt „Bildungsmanagement“ benötigen aus dem Bereich „Reflexive Kompetenz“ 4 ECTS.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Arbeit zum Nachweis der reflexiven Kompetenz</li> </ul>	<p><b>Nachweismöglichkeiten</b> Schriftliche Arbeit</p>	<p><b>ECTS</b> 4 ECTS</p>

II/BM/AK	<h2 style="margin: 0;">Abschlusskolloquium (1,5 ECTS)</h2> <p style="margin: 0;">Um das wba-Diplom: „Diplomierte/r Erwachsenenbildner/in“ mit dem Schwerpunkt „Bildungsmanagement“ zu erlangen, ist ein Abschlusskolloquium vor einer Kommission (mit transparenter Prüfungsordnung) abzulegen.</p> <p style="margin: 0;">Das Abschlusskolloquium ist der letzte Schritt vor dem wba-Diplom.</p> <p style="margin: 0;">1,5 ECTS werden für die Vorbereitung auf das Kolloquium und das Kolloquium angerechnet.</p> <p style="margin: 0;"><b>Ziele:</b> Überprüfung durch eine unabhängige Kommission, ob das wba-Diplom „Diplomierte/r Erwachsenenbildner/in“ mit dem Schwerpunkt „Bildungsmanagement“ zu Recht vergeben wird</p> <p style="margin: 0;"><b>Inhalte:</b> Der Abschluss besteht aus der schriftlichen Arbeit zum Nachweis der reflexiven Kompetenz und einem Kolloquium. <sup>42</sup></p> <p style="margin: 0;">Schriftlich: Die eigene Praxis wird mit Literatur- und Theoriebezügen analysiert und beschrieben, das persönliche berufliche Verhalten reflektiert.</p> <p style="margin: 0;">Mündlich: Grundlage für das Kolloquium ist die schriftliche Arbeit zum Nachweis der reflexiven Kompetenz, die für das wba-Diplom anerkannt wurde.</p>		
----------	--	--	--

<sup>40</sup> Die schriftliche Arbeit muss in Bezug zur erwachsenenbildnerischen Tätigkeit im gewählten Schwerpunkt verfasst werden.

<sup>41</sup> Die reflektierte Praxis wird studienbegleitend nachgewiesen und kostenpflichtig von Expert/innen begleitet und begutachtet. Ausnahme: Die reflektierte Beratungs-Praxis entspricht den vorgegebenen Kriterien, liegt aber schon länger zurück und wurde z. B. im Rahmen einer Ausbildung verfasst. In diesem Fall wird die Arbeit einer formalen Prüfung unterzogen, dies ist aber nicht kostenpflichtig. Nähere Informationen finden Studierende im Login-Bereich.

<sup>42</sup> Bei Nichtbestehen kann das Kolloquium max. zweimal wiederholt werden.